

Eine private Haftpflichtversicherung braucht Jede/r!

Warum?

Durch eine Unachtsamkeit kann man schnell bei Anderen einen Schaden anrichten. Dafür muss man einstehen – und das kann teuer werden! Es passiert schneller als man denkt: Der versehentlich herbeigeführte Rotweinfleck auf dem Sofa oder Teppich von Freunden heißt „Schadensersatz“. Möglich ist auch eine Unachtsamkeit bei der Bedienung von Küchengeräten in einer Studierendenwohnanlage, die dann zu einem Brand führt oder der Verlust von Schlüsseln zum gemieteten Zimmer bzw. der Wohnung. Verursacht ein/e Fußgänger/in fahrlässig einen Verkehrsunfall mit Schäden, so muss er für den Schaden gerade stehen – für alle Kosten, Schmerzensgeld und vielleicht eine lebenslange Rente. Das kann bis zum Lebensende Millionen Euro kosten. Das kann niemand alleine schultern. Die Private Haftpflichtversicherung übernimmt diese Verpflichtungen.

Wer ist versichert?

Bei einer *Singlepolice* ist nur die im Vertrag genannte Person versichert, bei der *Paarpolice* sind Paare ohne Kinder versichert und bei der *Familienpolice* ist die ganze Familie versichert. Eine Singlepolice ist günstiger als eine Familienversicherung. Lebensgefährten müssen namentlich genannt sein, damit diese mitversichert sind. Dann werden aber Schäden, die sie sich gegenseitig zufügen, nicht erstattet. In diesen Fällen ist es wichtig, dass Regressansprüche von Sozialversicherungsträgern, Sozialhilfeträgern, privaten Krankenversicherungsverträgen, öffentlichen und privaten Arbeitgebern wegen Personenschäden mitversichert sind. Füge ich dem/der Partner/in einen Gesundheitsschaden zu, könnte andernfalls die Krankenkasse beispielsweise die Behandlungskosten von mir einfordern.

In der elterlichen Familien-Haftpflichtversicherung bleiben volljährige, unverheiratete Kinder automatisch weiter versichert, wenn sie sich in der Schulausbildung oder (ohne Unterbrechung) im Studium befinden. Die Kinder bleiben auch dann bei ihren Eltern versichert, wenn sie nicht mehr bei den Eltern wohnen. Studierende sollten also prüfen, ob sie noch in der Haftpflichtversicherung der Eltern versichert sind. Auch Studierende aus dem Ausland sollten zu Hause nachfragen, ob sie in der heimischen Versicherung haftpflichtversichert sind.

Worauf sollte man bei Abschluss einer Haftpflichtversicherung achten?

Die Versicherungssumme sollte bei mindestens 10 Millionen liegen und der Vertrag sollte nicht länger als ein Jahr laufen. Er verlängert sich automatisch, wenn man nicht drei Monate vor Ablauf kündigt. Ein Selbstbehalt - das ist eine Eigenleistung pro Schadensfall - sollte nicht vereinbart werden. Zwar wird die Police dadurch preiswerter, aber da sie ohnehin billig ist, ist die Ersparnis gering.

Hier einige wichtige Aspekte, die man bei Abschluss erfragen sollte: Ist man Mieter/in einer Wohnung oder eines Zimmers sollten auch Mietsachschäden in Höhe von mindestens 300.000 € eingeschlossen sein. Verursachte Schäden an der Wohnung sind dann eingeschlossen. Das gilt allerdings nicht für Glasschäden und Schäden an Heizungsanlagen. Auch sog. „Allmählichkeitsschäden“ sollten abgesichert sein, wenn man zum Beispiel an Versehen eine Wasserleitung anbohrt und mit der Zeit austretendes Wasser verursacht einen Schaden, so ist dieser von der Versicherung gedeckt. Der Ersatz von Schäden, die durch unbeabsichtigte Übertragung von Computerviren entstehen, sollte versichert sein, ebenso der Verlust fremder privater Schlüssel zum Mietshaus. Die Versicherung gilt in der Regel weltweit.

Was ist nicht versichert?

Die Haftpflichtversicherung übernimmt grundsätzlich nur Schäden, für die man nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch einstehen muss. Für Schäden, die von Kindern verursacht wurden, die unter 7 Jahre alt sind (im Straßenverkehr unter 10 Jahre), kommt die Versicherung nicht auf – der Geschädigte muss den Schaden selber tragen, es sei denn auch deliktsunfähige Kinder sind ausdrücklich versichert. Die elterliche Versicherung haftet aber, wenn sie die Aufsichtspflicht vernachlässigt haben. Vorsätzlich verursachte Schäden bezahlt keine Versicherung!

Was kostet das?

Eine günstige Single-Haftpflichtpolice kostet nicht mehr als 50 €. Bei teureren Unternehmen bezahlt man schnell das Zwei- bis Dreifache. Die Verbraucherzentrale Hamburg empfiehlt, Angebote beispielsweise bei Ammerländer, HUK24, Janitos, Die Haftpflichtkasse oder InterRisk einzuholen. Günstiger werden die Prämien durch eine vereinbarte Selbstbeteiligung und durch jährliche Zahlung.

Persönliche Beratungen erhalten Sie in der Verbraucherzentrale Hamburg, www.vzhh.de oder weitere Informationen im Beratungszentrum Soziales & Internationales – BeSI des Studierendenwerks Hamburg, www.studierendenwerk-hamburg.de

Erstellt in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. (Stand 07/2021)
Hg. Studierendenwerk Hamburg | Beratungszentrum Soziales & Internationales – BeSI, Grindelallee 9, 20146 Hamburg